

Haltepunkt 3: Tonibauer - Waldbach

Der Haltepunkt befinden sich S des Raxengrabens beim „Tonibauer“. Es handelt sich dabei um einen Quarzitsteinbruch. Das Gesteinsmaterial ist durch E-W verlaufende Störungen grusig zerlegt. Die Karbonate im N, die dem unterostalpinen Semmering-Permomesozoikum zugerechnet werden, sind entlang den zuvor beschriebenen Störungen vom Quarzit (Mittelostalpinen Permomesozoikum) getrennt. Die Quarzite und Serizitphyllite von weißer bis hellgrünlicher Farbe zeigen Einschaltungen von Konglomeratlagen mit typischen rosa gefärbten Quarzgeröllen. Nach Ansicht der Autoren lagern diese Gesteine direkt dem Kristallin der Tratenkogeldeckscholle auf. Nach einem kurzen Weg entlang der Forststraße sind beim Gehöft Waldbach Glimmerschiefer, Paragneise und Amphibolite aufgeschlossen. Auf Grund der vergleichbaren Metamorphose der Gesteine des Troiseckkristallins und der Tratenkogeldeckscholle wird letztere dem Mittelostalpinen Kristallin zugerechnet.

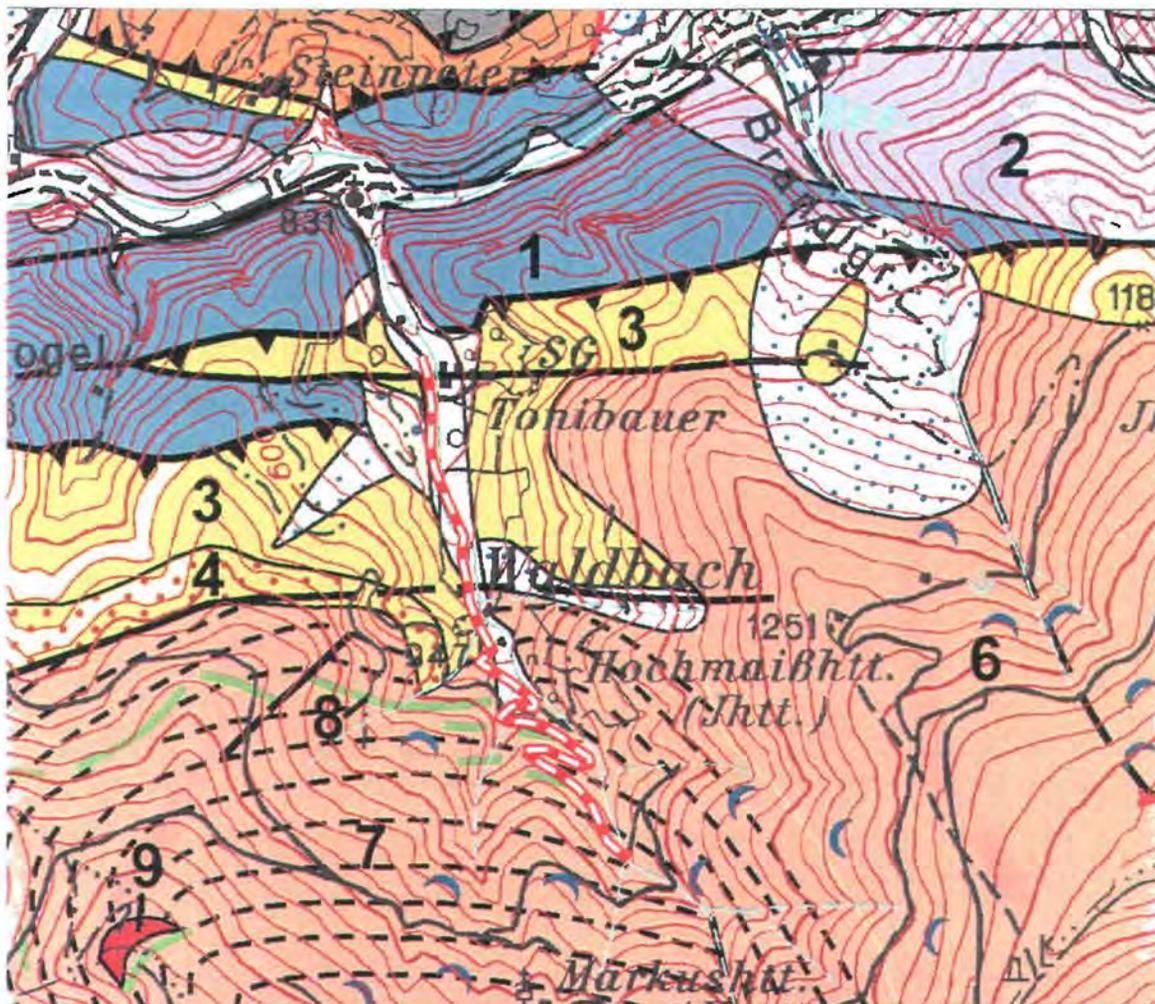


Abb. 4: Geologische Karte ÖK 104/Mürzzuschlag, Ausschnitt: Umgebung Waldbach
1 Kalk, Bänderkalk bis Kalkmarmor; 2 heller Dolomit; (1 – 2 = Semmering Permomesozoikum, Unterostalpin); 3 Quarzit; 4 Metakonglomerat; 6 Phyllitischer bis phyllonitischer Glimmerschiefer; 7 Gneisiger teilweise quarzitischer Glimmerschiefer; 8 Amphibolit; 9 Pegmatit; Aplit; (3 – 9 = Mittelostalpin)